

# Kommunalpolitikerin mit Herz

**Maria Feigl seit 40 Jahren ununterbrochen Mitglied des Marktgemeinderates**



Schierlings zweite Bürgermeisterin Maria Feigl ist seit 40 Jahren Mitglied im Marktgemeinderat

SCHIERLING. Schierlings zweite Bürgermeisterin Maria Feigl zog am 1. Mai 1978 in den Marktgemeinderat ein, dem sie seit 40 Jahren ununterbrochen angehört. Bereits im zarten Alter von 21 Jahren schenkte ihr die Bevölkerung erstmals das Vertrauen und seitdem wurde sie sechsmal wiedergewählt. Akribie und Sorgfalt sind die Stärken Maria Feigls, und nicht, in der Öffentlichkeit das große Wort zu führen.

Doch weil es durchwegs um das Wohl und die Zukunft ihrer Heimat geht, vertritt sie eine klare Meinung und ist – sofern es die Sache wert ist – durchaus energisch und streitbar. Maria Feigl ist vor allem eine solide Teamworkerin, der Müßiggang und Unzuverlässigkeit ein Gräuel sind. Das wurde ihr zuhause in die Wiege gelegt und das lebte sie schon in sehr jungen Jahren beim Engagement in der Kolpingsfamilie. Mit dieser ehrenamtlichen Arbeit – aber auch als Erzieherin

– machte sie sich einen so guten Namen, dass sie als 21-Jährige zur Volksvertreterin gewählt wurde. Für die damalige Zeit ein ganz erstaunliches Ereignis! Zwei Drittel ihres Lebens ist sie mit der Kommunalpolitik verwoben und ihre Familie kennt sie nicht anders. Sie habe die Wahl immer als Ehre mit einem besonderen Auftrag verbunden, dass sie dadurch aber etwas Besonderes geworden sei, dieses Gefühl habe sie nie gehabt, sagt sie.

### Erste junge Frau im Marktrat

Doch eine so junge, politisch engagierte Frau sorgte zwangsläufig für Neuerungen. Bei ihrer ersten Schwangerschaft habe der damalige Bürgermeister Ludwig Kattenbeck die Kollegen gebeten, auf sie Rücksicht zu nehmen und doch während der Sitzung nicht zu rauchen. „Damals qualmte mehr als die Hälfte der Sitzungsteilnehmer und der Kronleuchter im Sitzungssaal war oft wie im Nebel und alle bis auf einen, ha-

ben der Bitte entsprochen“, erinnert sich Feigl.

„Verantwortung“ ist ein Begriff, der bei ihr immer wieder fällt. Sie war an der Umgestaltung des Marktes Schierling zu einer bodenständig-modernen Gemeinde an wichtigen und verantwortlichen Positionen mit beteiligt. 18 Jahre als Fraktionsvorsitzende und seit vier Jahren als Vize-Bürgermeisterin.

### Strategie mitgestaltet

Die großen konzeptionellen Strategiediskussionen nennt Maria Feigl als Grundlage für den Erfolg des Marktes Schierling, den sie 40 Jahre lang mitgestalten konnte. Sie war bei der Dorferneuerung, dem Stadtmarketing-Prozess 1999/2000 und beim Gemeindeentwicklungsprozess 2009/2010 dabei. Beim Architektenwettbewerb für den neuen Ortskern gehörte sie zum Preisgericht und sie hat beim Klima- und Energiespar-konzept mitgearbeitet.

„All das passiert, wenn es Leute

mit Weitblick gibt!“, fasst Maria Feigl ihre Erfahrungen nach 40 Jahren im Marktgemeinderat zusammen. Man brauche dazu Hirn, Gefühl für die Menschen und auch etwas Glück. Und man müsse sich bewusst sein, dass nicht mehr das eigene Private im Vordergrund des Denkens steht, sondern das Gemeinwohl – das große Ganze.

### Über Parteigrenzen hinweg

Mit den Bürgermeistern Ludwig Kattenbeck, Otto Gascher und Christian Kiendl habe sie zusammenarbeiten dürfen und dabei äußerst positive Erfahrungen gemacht. Über die Parteigrenzen hinweg habe sie mit sehr vielen Kolleginnen und Kollegen gut zusammengearbeitet.

Bürgermeister Christian Kiendl dankte ihr bei einer Sitzung des Marktgemeinderates für ihr jahrzehntelanges Engagement. Seit 1990 gehört sie auch dem Kreistag des Landkreises Regensburg an.



## Schul-Vollversammlung

SCHIERLING. Bei der ersten Schulvollversammlung der Placidus-Heinrich-Schulen Schierling sprachen die 400 Schüler und Lehrer nicht nur über das gute Klima an der Schule, sondern sie ließen es auch konkret erleben. Rektor Markus Winkler rühmte die Schulgemeinschaft, bei der arbeiten, lernen, spielen, feiern und lachen zusammengehören. Nach Konrektor Josef Hoffmann sei in diesem Schuljahr wieder sehr viel geleistet worden. Besonders ausgezeichnet wurden die Streitschlichter, die Theater-AG, die Projektgruppe „Jung und Alt“, die „Klimaschützer“, der Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und die Schülersprecher als Mitglieder

der Schülermitverwaltung. Der Höhepunkt waren die Auszeichnungen für drei Klassen bei der „Chips-Challenge“. Während der letzten drei Wochen hatten Lehrerinnen und Lehrer beobachtet, welche Schüler sich als besonders freundlich, höflich und hilfsbereit erwiesen. Für jede gute Tat gab es einen Chip. Die Chips aller Schüler einer jeden Klasse wurden zusammengezählt und so die Gewinner-Klassen ermittelt. Bei der Grundschule Schierling lag die Klasse 3b mit Lehrerin Stephanie Albrecht vorne, bei der Grundschule Eggmühl die Klasse 4e mit Lehrerin Martina Vaitl und bei der Mittelschule die 6. Klasse mit Lehrerin Romy Weinbeck.

## Vereinsbus gesegnet



SCHIERLING. Der Verein für Heimatpflege Schierling hat einen eigenen Vereinsbus angeschafft, den die Pfarrer Josef Helm und Uwe Biedermann bei einer ökumenischen Feier segneten. Finanziert wurde der Bus von vielen Sponsoren und Spendern, die den Gedanken des Vereins und vor allem der „Schierlinger Gennß-

henker“ unterstützen. Tobias Inkoferer gestaltete die Beschriftung des Busses so, dass künftig Gans und Musketier immer mitfahren. Das bisherige Fahrzeug hatte nach mehr als zehn Jahren und fast 400.000 Kilometern den Geist aufgegeben und musste verschrottet werden.

## Beratung für Behinderte



SCHIERLING. In den Räumen des Familienstützpunkts im Geschäfts- und Bürgerhaus hat mit der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)“ eine Beratungseinrichtung für Menschen mit Behinderung, sowie für solche, die bald behindert sein könnten und für Verwandte von Menschen mit Behinderungen ihre Arbeit aufgenommen. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat bietet die

Diplom-Sozialpädagogin Anna Goldberg von 14 bis 17 Uhr Beratungstermine an. Schierling ist die erste Gemeinde im Landkreis Regensburg mit so einem Angebot, das Grundlage in dem vom Deutschen Bundestag beschlossenen „Bundesteilhabegesetz“ hat. Telefonische Anmeldung bei Anna Goldberg ist unter Nummer 0171-5774587 möglich. Für die beratenen Personen ist das Angebot völlig kostenlos.

## Abschied vom Atelier



SCHIERLING. Zusammen mit vielen Freunden und Kollegen feierte die Malerin Jutta Hummel Abschied vom „Atelier Berlin“ unmittelbar an der Großen Lauer, das sie zusammen mit Prof. Erich Gohl knapp zwei Jahre betrieben hat. Die Räume waren vom Kommunalunternehmen Markt Schierling für eine Übergangszeit bis zum Bau eines Hotels an die-

ser Stelle zur Verfügung gestellt worden. Jetzt gibt es konkrete Pläne für ein Hotel und deshalb sind die alten Gebäude abgebrochen worden. Hummel bezeichnete die Zeit im „Atelier Berlin“ als sehr produktiv, denn gut 30 ihrer Werke seien hier entstanden und außerdem konnten Interessenten den Künstlern immer wieder über die Schulter schauen.